

# Amts- und Intelligenzblatt

für den OberamtsBezirk

## Neuenbürg.

Enthält zugleich Nachrichten für den OberamtsBezirk Calw.

**N<sup>o</sup> 73.**

**Mittwoch den 15. September**

**1847.**

### Amtliches.

Forstamt Neuenbürg.

Revier Langenbrand.

#### Holzverkauf.

Am Freitag den 24. September werden in dem Staatswald Heiligenwald

1371 Stämme forchenes Langholz vom 50er abwärts,

26 Klafter forchene Scheiter und

2<sup>3</sup>/<sub>4</sub> " " Prügel,

im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr bei den 7 Eichen zunächst Grunbach.

Die Ortsvorsteher werden mit der geeigneten Bekanntmachung dieses Verkaufs beauftragt.

Neuenbürg, den 8. September 1847.

K. Forstamt.

v. M o l t f e.

Forstamt Neuenbürg.

Revier Calmbach.

#### Holzverkauf.

Am Donnerstag den 23. September, werden im Staatswald Eiberg, Abtheilung Forstmeistersgefäll und Großenhalde, folgende Holzquantitäten im öffentlichen Aufstreich verkauft, was die Ortsvorsteher bekannt machen zu lassen haben:

52 Stämme Eichen von 6—18' Länge und 9 — 26" mittlerem Durchmesser, 27 Stämme tannenes Langholz vom 60er abwärts, 26 Stücke tannene Säglöße mit 16 und 17', 11<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Klafter eichenes

Werfholz, 277<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Klafter eichene Prügel, 19<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Klafter buchene Prügel, 104<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Klafter Nadelholzprügel, 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Klafter tannene Rinden, 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Klafter eichene Reisp Prügel, 33<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Klafter buchene und 232<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Klafter tannene Reisp Prügel.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf der Warth bei Calmbach.

Neuenbürg, den 10. September 1847.

K. Forstamt.

v. M o l t f e.

Forstamt Altensteig.

#### Holzverkauf.

Aus nachstehenden Staatswaldungen des Reviers Hoffstett kommt am

Freitag und Samstag

den 17. und 18. September 1847

folgendes Schlagmaterial zur öffentlichen Versteigerung:

Schindelhart A.:

4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Klafter tannene Prügel;

Kornhalde:

1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Klafter buchene Prügel,

2 " tannene dto.,

400 Stücke Wellen tannenes Reifach;

Geigersberg B.:

56 Klafter eichene Scheiter,

61<sup>1</sup>/<sub>4</sub> " " Prügel,

27<sup>1</sup>/<sub>2</sub> " tannene dto.,

116<sup>1</sup>/<sub>4</sub> " " Reisp Prügel;

Brändlesberg A.:

<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Klafter eichene Scheiter,

2 " buchene Prügel,

28<sup>1</sup>/<sub>4</sub> " tannene dto.,

24<sup>1</sup>/<sub>2</sub> " " Rinden,

8<sup>3</sup>/<sub>4</sub> " " Reisp Prügel;

**Badwald:**

- 1/4 Klafter eichene Scheiter,
- 1 1/4 " buchene Prügel,
- 35 " tannene dto.,
- 8 1/2 " " Reispriegel;

**Herrenberg:**

- 38 Stück tannene Säglöße,
- 3 1/2 Klafter dto. Scheiter,
- 3/4 " dto. Prügel,

Scheidholz in den Distrikten Schimpfengrund, Leonhardswald, Peterschachen, Kälberwald, Maßberg, Hinterwand:

- 8 1/2 Klafter eichene Scheiter,
- 61 " dto. Prügel,
- 9 1/4 " buchene dto.,
- 4 1/4 " birchene dto.,
- 156 " tannene dto.,
- 43 " dto. Reispriegel.

Zusammenkunft am ersten Tag in Zwerenberg, von wo aus man sich in den Wald begibt.

Altensteig, den 8. September 1847.

K. Forstamt.

**Neuenbürg.**

**B a u a f f o r d.**

Ueber die Herstellung einer Füllungsmauer an dem Mohnereigarten am Schloßberg dahier, 26' lang, 13' hoch, 2'—4' dick, (Ueberschlag —: 112 fl.) wird am

Samstag den 18. September d. J.,

Nachmittags 4 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus ein AbstreichsAfford vorgenommen, wozutüchtige Lustbezeugende hie- mit eingeladen werden.

Den 10. September 1847.

StadtSchultheissenamt.  
F i s c h e r.

**An die Bürger Neuenbürgs.**

Der Stadtrath und Bürgerauschuß dahier haben heute eine zweite Bürgergabholzausgabe für dieses Jahr beschlossen und es werden in den nächsten Tagen durch Verklopfung erhalten:

- 152 Berechtigte je 50 Stücke buchenes Reissach, oder eben so viel Wellen tannene Reissachstäbe und 3 fl. Geld,
- 80 Berechtigte je 1 Klafter tannene Rinden und 2 fl. Geld,
- 81 Berechtigte je 1/2 Klafter tannene Scheiter und 2 fl. Geld.

Sodann werden ungefähr 150 Klafter verschiedenes Scheiterholz in angemessenen Parthieen gegen alsbaldige baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich verkauft werden, mit deren Erlös obige Geldaustheilung gedeckt wird.

Hievon wird die Bürgerschaft vorläufig in Kenntniß gesetzt.

Neuenbürg, den 13. September 1847.

StadtSchultheissenamt.

F i s c h e r.

**H ö f e n.**

**Afford für Maurer.**

Nach gemeinderäthlichem Beschluß vom Heutigen soll

- 1) das Liefern und Sezen der an der neuen Enzthalstraße auf hiesiger Markung nöthigen Sicherheitssteine und
- 2) die Steinhauer- und Maurerarbeit an dem neu von Stein auszuführenden Brückle über den Forellenbach im Ort, im Abstreich verliehen werden.

Zu dieser Verhandlung, welche am

Dienstag den 21. September d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus stattfindet, werden tüchtige Maurer- und Steinhauermeister, unbekannte mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen.

Am 13. September 1847.

Im Auftrag des Gemeinderaths:

Schuldheiß L e o.

**Unterreichenbach.**

**Gläubiger Aufruf.**

Um die GüterkauffchillingsVerweisung des Friedrich Fischer, Schreiners, mit Sicherheit vornehmen zu können, werden die unbekanntenen Gläubiger und Bürgen des Fischer aufgefordert, ihre Ansprüche bei der hiesigen Unterpandsbehörde binnen 30 Tagen geltend zu machen, widrigenfalls sie es sich selbst zuzuschreiben hätten, wenn sie bei der Verweisung unberücksichtigt bleiben würden.

Den 3. September 1847.

Für die Unterpandsbehörde:

Hülfsbeamter

R e i n m a n n.



Altensteig Stadt.

### **Lang-, Klotz- und Scheiterholz- Verkauf.**

Am Samstag den 25. September d. J.,  
Vormittags 10 Uhr,

beabsichtigt die Stadtgemeinde Altensteig in den städtischen Waldungen nachstehendes Holz im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen, wozu sich die Liebhaber am gedachten Tag auf dem hiesigen Rathhause dahier einfinden wollen.

Bemerkt wird noch, daß das Holz von schönster Qualität und gut an das Wasser zu bringen ist.

Zum Verkauf kommt im  
Stadtwald Enzwald:

- 2623 Stücke Sägflöße,
- 133 " Langholzstämme,
- 224 Klafter Scheiterholz;  
Priemen:
- 114 Stücke Sägflöße,
- 81 " Langholzstämme,
- 70 Klafter Scheiterholz.

Den 8. September 1847.

Stadttrath.

Aus Auftrag:

Waldinspektor **H o m m e l.**

### **Privatnachrichten.**

D u r l a c h.

### **Rubrorter Steinkohlen**

bester Qualität, per Centner zu 50 fr., sind fortwährend zu haben bei

**Gebrüder Schmidt.**

N e u e n b ü r g.

### **Pferde Verkauf.**

Unterzeichneter verkauft 3 brauchbare Pferde um billigen Preis.

**G o s s w e i l e r.**

N e u e n b ü r g.

### **Faß zu verkaufen.**

Ein ungefähr 11 Eimer haltendes Faß ist dem Verkauf ausgesetzt; Liebhaber können einen Kauf mit Herrn **Carl Luz** in Neuenbürg abschließen.

D o b e l.

### **Faß zu verkaufen.**

Ein ganz gutes Weinsfaß von 3 Eimer 4 Imi, in Eisen gebunden, verkauft

**Pfarrer Käferle.**

N e u e n b ü r g.

Das Dehmdgras von über 2 1/2 Morgen Wiesen im obern Thal, verkauft

Den 13. September

1847.

**C. F. Kraft**  
zum gold'nen Döfen  
(Post.)

S a l m b a c h.

Der Schulfonds dahier hat gegen gesetzliche Sicherheit 85 fl. zum Ausleihen parat.

Schulfondspfleger:  
**Schulmeister B r e c k e l.**

N e u e n b ü r g.

Es sucht Jemand ein schon gebrauchtes aber noch gutes vollständiges einschläfriges Bett nebst Bettlade zu erkaufen. Näheres bei der Redaktion.

N e u e n b ü r g.

### **Wagen zu verkaufen.**

Einen großen zweispännigen Reiternwagen mit eisernen Achsen hat zu verkaufen, wer, sagt die Redaktion.

N e u e n b ü r g.

Es sind 200 fl. sogleich auszuleihen, wo, sagt die Redaktion.

N e u e n b ü r g.

Neue und alte Fässer, gut in Eisen gebunden, innen und aussen in gutem Zustande, oval und rund, 2, 3, 4, 5, 9, 10 und 12eimrig, verkauft

**Küfer Bauer.**

### **Miszellen.**

Von der polnischen Gränze schreibt man: Neulich ist in der Gegend von Kolo in Polen ein schaudererregendes Verbrechen begangen worden. Ein deutscher Gutspächter will seine zu Johanni fällige Pacht an den in der Ferne wohnenden Besitzer ableisten. Sie betrug nur einige tausend polnische Gulden. Der Pächter tritt zu diesem Endzweck seine Reise an, kehrt aber, da er den Verpächter nicht zu Hause trifft, wieder in seine Behausung zurück, und bringt auch das Geld mit. Er verwahrt letzteres unter Mitwissenschaft seines Amtmannes, welchen er noch zu größerer Sicherheit in seiner Wohnung schlafen läßt. Sogleich ergreift den Amtmann eine unwiderstehliche Raublust, und treibt

ihn zu einem furchtbaren Verbrechen. Mit einer scharf geschliffenen Art bewaffnet, dringt der Raublustige noch in derselben Nacht in das Schlafgemach seines Herrn und enthauptet denselben mit einem einzigen Hiebe. Das dadurch erregte Geräusch weckt die in der Nähe schlafende Gattin. Sie erblickt mit Schrecken den Gemordeten und den Mörder. Kaum hat sie ihren ersten Angstschrei gethan, und eine kurze, zitternde Bitte für ihr Leben ausgesprochen, so tödtete der Ruchlose auch sie mit einem Schläge in den Hals. Es erwachen nun zwei Kinder, und weinen laut auf. Mit zwei Hieben ist ihr junges Leben dahin. Vier Leichen schwimmen bereits in ihrem Blute und noch ergreift den fürchterlichen Mörder nicht Entsetzen. Im Gegentheil, er schreiet zu einer neuen That. Aus einer angränzenden Wohnstube tritt, durch das unvermeidliche Geräusch und Geschrei geweckt, die Kinderwärterin in das Zimmer. Sogleich stürzt ihr der Mörder entgegen und spaltet ihr den Kopf. Ein zufällig in dem Hause gerade beschäftigtes Nähtermädchen, welches ebenfalls in die Mördergrube herbeigeeilt war, hat ein gleiches Schicksal. Nach vollbrachter Schauderthat reinigt der Mörder sein Beil von dem Blute der noch zuckenden Körper, und legt sich, nachdem er des Geldes sich bemächtigt, ruhig zu Bette. Am folgenden Morgen wunderten sich die Nachbarn, daß sich Niemand von der gutspäckerlichen Familie sehen läßt: allmählich entsteht Verdacht; man dringt mit Gewalt in das Haus, und findet in der Schlafstube den schrecklichen Anblick von sechs Leichen. Aus der nächsten Stadt wird eiligst die Polizeibehörde herbeigeholt, welche dann auch ohne große Mühe den Verbrecher ergreift. Derselbe bekennt ohne alle Umstände die Schauderthaten, und erzählt ohne irgend ein Zeichen von Reue den ganzen schrecklichen Verlauf.

Aus Neapel wird ein neuer Ausbruch des Vesuv gemeldet. Aus dem obern Krater hat sich ein Lavaström in 35 Minuten bis in den Piano del Ginistra ergossen. An mehreren Stellen des alten Kraters hat sich der Boden aufgethan, und man hat Feuermassen gesehen. Drei Tage später wälzte sich ein neuer, fünfzehn Fuß breiter Lavaström gegen Basco Real. Man fürchtet in der Umgegend noch größere Verheerungen.

Zur Erhaltung frischer Trauben schlägt ein Franzose, Herr Bouvery, folgendes einfache Verfahren vor. Man schneidet die reife Traube sammt ihrer Rebe ab und setzt sie am abgesechnittenen Theil in ein Gefäß mit Wasser. Letzteres braucht nicht mit frischem Wasser ersetzt zu werden. Man stellt die Trauben in ein unbewohntes Zimmer, und das Wasser kann selbst mehrmals frieren, bevor die Frucht Schaden leidet.

Wilddbad, den 14. September. Die Zahl der Curgäste belauft sich bis heute auf 1676 Personen; in Teinach auf 190; in Liebenzell auf 256. — Im Jahr 1846 war die Zahl der Curgäste bis zu obigem Tage: in Wilddbad 1834, in Teinach 220 in Liebenzell 245.

**Poetisches Kochbuch.**

Einem längstgefühlten Bedürfnisse abzuhefeln, ist zum Wohle der Menschheit auch ein poetisches Kochbuch erschienen. Wir geben daraus die schöne Arie:

„Geröstete Kalbs Leber!“

(Melodie: Wir sitzen so fröhlich beisammen.)

Damit die Begierde der Gäste  
Im Anfang nicht werde zu laut,  
Entschäle geschwind, meine Beste,  
Der Leber des Kalbes die Haut.

Zerschneide die Leber in Stücke,  
So breit und so dünn es kann sein,  
Und schneide mit trockenem Blicke  
Hernach eine Zwiebel sehr fein.

Und jetzt nimm vom Schmalze dem schönsten,  
Ein Stück wie ein Pühneri groß,  
Und lasse die Zwiebel gelb rösten  
In der Pfanne glühendem Schoos.

Nun schütte die Leber zu diesen  
Und säe noch Mehl d'rauf herum,  
Und wende sie ohne Verdrießen  
Mit fleißiger Hand um und um.

So lässest dieselbe Du braten,  
Nicht hart, doch genugsam; dann thu'  
Vom Salze nach eig'nem Verathen  
Und Essig ein wenig dazu.

Berühre ein paar Mal Besagtes  
Und richt' auf der Platte es an,  
Dann fireu' noch ein wenig zerhacktes  
Citronengeschäle daran.

**Neuenbürg.**

**Schranzenzettel vom 4. Sept. 1847.**

Kernen wurde verkauft:

10 Scheffel	à 17 fl. 27 fr. . . .	174 fl. 30 fr.
2 "	à 17 fl. 24 fr. . . .	34 fl. 48 fr.
15 "	à 17 fl. — fr. . . .	255 fl. — fr.
16 "	à 16 fl. — fr. . . .	256 fl. — fr.
5 "	à 15 fl. — fr. . . .	75 fl. — fr.
48 Schfl.		795 fl. 18 fr.

Mittelpreis 16 fl. 34 fr.  
Aufgestellt blieben: 10 Schfl.

Haber wurde verkauft:

2 Scheffel	à 8 fl. — fr. . . .	16 fl. — fr.
------------	---------------------	--------------

Aufgestellt blieben: 4 Schfl.

Ackerbohnen wurden verkauft:

— " 5 1/2 S.	à 3 fl. 30 fr. . . .	19 fl. 15 fr.
--------------	----------------------	---------------

Aufgestellt blieben: 6 Sri.

**T a r e n :**  
für 4 Pfund Kernenbrod 14 fr., 3 Pfund Schwarzbrod 9 1/2 fr.; 1 Kreuzerweck muß wägen 6 Loth.  
Stadtschultheissenamt.  
Fischer.

**Neuenbürg.**

**Fleischpreise vom 13. Sept. 1847.**

Für das Pfund

Ochsenfleisch . . . . .	11 fr.
Rindfleisch . . . . .	10 fr.
Kuhfleisch . . . . .	10 fr.
Lammfleisch . . . . .	9 fr.
Kalbfleisch . . . . .	8 fr.
Schweinefleisch unabgezogen . . . . .	14 fr.
" abgezogen . . . . .	13 fr.

Stadtschultheissenamt. Fischer.

